

Aktueller Marktkommentar

Irakrieg und Künstliche Intelligenz: Märkte zwischen Angst und Hoffnung

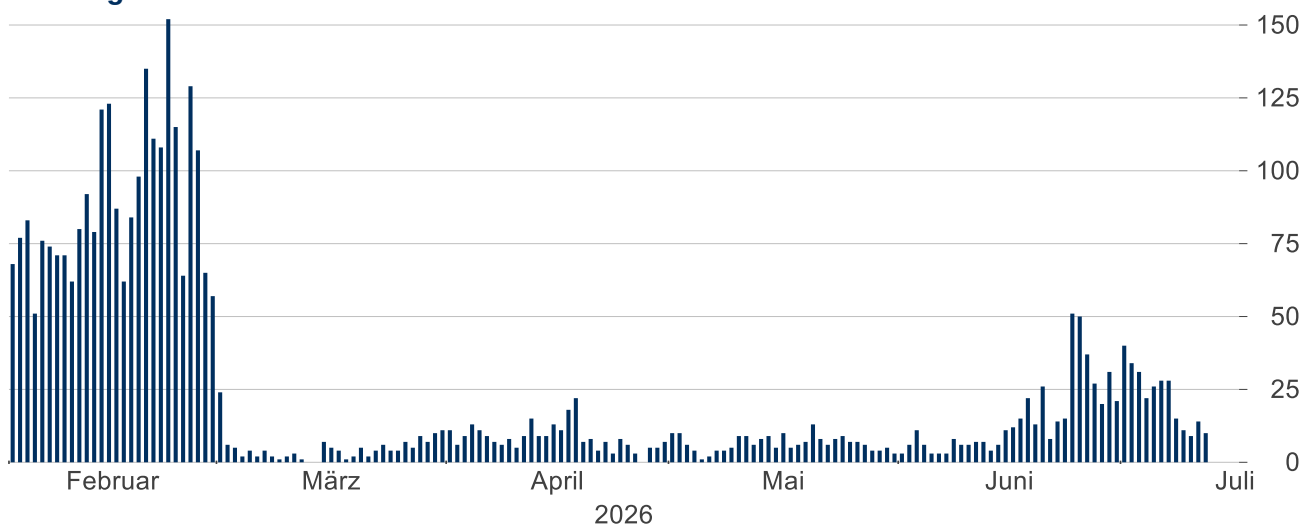


- Der Irakrieg flammt wieder auf, aber die Öllager sind weltweit bereits stark geleert.
- Das Wachstum der Weltwirtschaft blieb bislang stabil, doch nun steigen die Risiken.
- Die Leitzinsen dürften in den USA und Europa steigen, Anleihen geraten unter Druck.
- Die Aktienmärkte werden durch steigende Unternehmensgewinne gestützt, doch Technologieaktien geben einen Teil ihrer vorherigen Gewinne ab.

Nachdem Iran mehrere Schiffe bei der Durchfahrt durch die Meerenge von Hormus beschoss, starteten die USA neuerliche Angriffe auf Iran. Um das Wiederaufflammen zu verstehen, hilft ein Blick auf das Waffenstillstandsabkommen von Mitte Juni. Dieses fordert von Iran "bestes Bemühen" für sicheren Schiffsverkehr durch die Seestraße zu gewährleisten. Die USA interpretieren das als freie Durchfahrt, Iran nicht. Iran verweist zudem darauf, dass im Abkommen die Freigabe eingefrorener Gelder vereinbart war, was die USA bislang nicht eingehalten haben. Die neuen Angriffswellen, bei denen der Iran auch Golfstaaten beschoss, die mit den USA kooperieren, ließen den Ölpreis steigen. Die Schiffstransits durch die Straße von Hormus hatten sich im Juni etwas erholt, aber sanken in der letzten Woche wieder deutlich – siehe Abbildung unten. Der Preis pro Fass der Nordseesorte Brent stieg in Richtung 90 US-Dollar, nachdem er Anfang Juni noch unter 70 gefallen war.

Wir erwarten, dass der Konflikt nicht allzu schnell zu einem nachhaltigen Ende kommen wird. Die Differenzen zwischen beiden Seiten bleiben zu groß. Gleichzeitig wird die globale Energieversorgung durch die Ukrainischen Angriffe auf russische Ölraffinerien weiter geschwächt. Da die Lagerbestände an Öl und Gas nun weltweit auf ein kritisches Niveau gefallen sind, steigen die Risiken für die Weltwirtschaft. Dennoch bleibt auch festzuhalten, dass das globale Wirtschaftswachstum bislang sehr stabil blieb – trotz hoher Energiepreise. Die Anpassungsmaßnahmen, wie etwa das Umleiten von Öl über Pipelines und der Rückgriff auf Ölreserven, über die vor allem China massenweise verfügt, begrenzen den Ölpreisanstieg und stabilisieren die Wirtschaft. Dennoch sehen wir derzeit mehr Risiken als Chancen für das Wirtschaftswachstum.

Abbildung: Zahl der Schiffstransits durch die Straße von Hormus



Quellen: TARGOBANK, Macrobond, IMF

Historische Daten und Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Performance-Angaben sind Bruttoangaben. Alle zur Verfügung gestellten Informationen und etwaige Produktvorschläge geben die subjektive Meinung von Dr. Daniel Grabowski wieder. Bitte beachten Sie die Risikohinweise auf der letzten Seite.

Ein anderes Spannungsfeld für die Finanzmärkte sind Technologieaktien. Vor allem die Kurse von Chipherstellern in Ostasien stiegen seit Mitte 2025 stark an. Bis Anfang Juni 2026 betrugen die Gewinne in Korea fast 200 %, vorwiegend getrieben durch Samsung und SK Hynix. Auch in Taiwan lagen die Gewinne bei über 100 %. Doch in den letzten Wochen kam es zu erheblichen Korrekturen. Koreas Leitindex fiel um etwa 25 %. In Taiwan verlor der weltweit größte Chiphersteller TSMC 7 % an Wert, nachdem er seine Quartalsergebnisse veröffentlicht hatte. Dabei waren diese Ergebnisse hervorragend (+77 % Gewinn). Der Abverkauf griff auch auf Japan über, wo der Nikkei 225 etwa 10 % verlor. Einer der Hauptverlierer in Japan war Softbank, eine große Holdinggesellschaft, die auch Anteile am KI-Entwickler OpenAI hält.

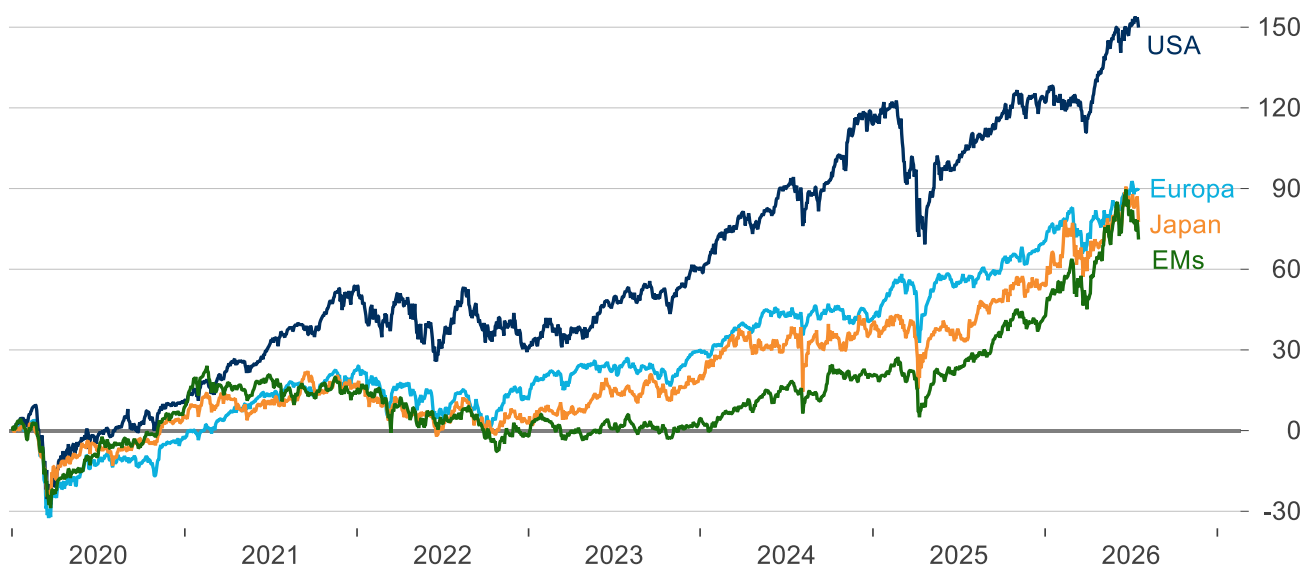
Die Gründe für die Kurskorrekturen sind vielfältig. Teils dürften es Gewinnmitnahmen durch Anleger gewesen sein, nach den zuvor hohen Kursanstiegen. In Korea haben viele Kleinanleger auch Derivate mit Hebel gekauft, welche Gewinne und Verluste vervielfachen. Dies wurde einigen zum Verhängnis, als die Märkte nachgaben. Die resultierenden Zwangsverkäufe verschärften den Crash.

Es gab jedoch auch zwei konkrete Anlässe zur Sorge. Der erste Sorgenpunkt sind die hohen Investitionsausgaben vieler Unternehmen in die Entwicklung von Künstlicher Intelligenz (KI) und in die Produktion von Rechenchips. Diese hohen Kosten müssen später sehr hohe Profite generieren, um sich zu rentieren. Ob dies gelingt, steht in den Sternen. Zudem tritt aus China immer stärkere Konkurrenz zu den US-Entwicklern auf. Vergangene Woche veröffentlichte das chinesische Startup Moonshot das bisher umfangreichste, offen zugängliche KI-Modell. Das Unternehmen verkündete zudem, dass sein KI-Modell auf Augenhöhe mit den US-Modellen ChatGPT und Claude sei.

Interessanterweise blieben die Aktien in den USA und Europa stabil – siehe Abbildung unten. Der deutsche DAX und der US-Leitindex S&P 500 notieren kaum verändert gegenüber Monatsanfang. Hierbei half zum einen die Berichtssaison für das zweite Quartal. Die Unternehmen legen mehrheitlich sehr positive Ergebnisse vor – auch wenn dies wie im Falle von TSMC nicht immer vor einem zeitweisen Abverkauf schützt.

Zum anderen half den Aktienmärkten, dass die Inflationsraten im Euroraum und den USA zuletzt niedriger ausgefallen sind als befürchtet. Im Euroraum sank die Inflation von 3,2 % auf 2,8 %. In den USA fiel die Rate von 4,2 % auf 3,5 %. In beiden Regionen sind die Preisanstiege damit nach wie vor zu hoch. Der Rückgang erlaubt es den Notenbanken EZB und Fed voraussichtlich, die Leitzinsen im Juli unverändert zu lassen. Doch im Jahresverlauf könnten weitere Zinserhöhungen folgen. Die Anleihemärkte könnten daher unter Druck bleiben.

Abbildung: Aktien-Gesamtrendite seit 2020, in Euro



Quellen: TARGOBANK, Macrobond, MSCI

Wichtiger Hinweis der TARGOBANK

Keine Anlageempfehlung, keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Die TARGOBANK AG („TARGOBANK“) hat bei der öffentlichen Verbreitung von Finanzanalysen mögliche Interessenkonflikte offenzulegen. Dieser Verpflichtung kommt sie nach, indem sie auf die nachfolgende Darstellung möglicher Interessenkonflikte hinweist. Die möglichen Interessenkonflikte werden mit größtmöglicher Sorgfalt innerhalb der TARGOBANK ermittelt und regelmäßig auf ihre Aktualität überprüft. Die in Finanzanalysen geäußerten Ansichten geben die persönliche Ansicht des Analysten über die genannten Wertpapiere oder Emittenten wieder; die Vergütung des Analysten war weder in der Vergangenheit, ist nicht in der Gegenwart und wird auch nicht in Zukunft an die Empfehlungen oder Ansichten innerhalb der Finanzanalysen gebunden sein. Die in Finanzanalysen genannten Inhalte, Produktinformationen, Ausarbeitungen oder Einschätzungen zu Wertpapieren sind nur zu Ihrer Information bestimmt und sollten nicht als ein Angebot aufgefasst werden, Kapitalanlagen zu kaufen, zu verkaufen oder zu deren Kauf oder Verkauf aufzufordern.

Die TARGOBANK stellt Ihnen diese Informationen unverbindlich zur Verfügung und übernimmt keine Gewähr bezüglich der Zuverlässigkeit, Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen, und sie haftet nicht für etwaige Schäden oder Verluste, die dem Nutzer direkt oder als Folgeschäden aus der Verwendung besagter Informationen entstehen. Die Informationen sind sorgfältig und nach dem letzten verfügbaren Stand zusammengestellt. Durch aktuelle Entwicklungen könnten diese jedoch überholt sein oder sich ansonsten geändert haben, ohne dass die bereitgestellten Einschätzungen, Bewertungen, Ausarbeitungen und Informationen geändert wurden bzw. werden. Sofern die Inhalte von Dritten zur Verfügung gestellt wurden bzw. Meinungen Dritter wiedergeben, müssen diese nicht mit den Auffassungen der TARGOBANK im Einklang, sondern können auch im Widerspruch hierzu stehen.

Die Werte der in den Finanzanalysen genannten Anlagen unterliegen Schwankungen des Marktes, welche zum ganzen oder teilweisen Verlust des Investments führen können. Zum Beispiel kann infolge von Wechselkursveränderungen bei der Währung, auf die die Kapitalanlage lautet, der Wert der Kapitalanlage steigen oder fallen, wenn die eigene Währung des Anlegers eine andere ist. Anlagen in diese Produkte sind keine Bankeinlagen und sind entsprechend weder durch die TARGOBANK noch im Rahmen der Einlagensicherung garantiert. Die Performance der Vergangenheit lässt keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zu. Soweit Prognosen abgegeben werden, könnten diese unter Umständen nicht oder nicht vollständig zutreffen.

Vor dem Erwerb eines Produkts sollte der Kunde eine selbstständige Anlageentscheidung treffen, ohne sich auf eine Finanzanalyse zu verlassen. Die Finanzanalyse ersetzt keine anleger- und anlagegerechte Beratung. Es sollte eine ausführliche und an der Kundensituation ausgerichtete Beratung erfolgen. Die in Finanzanalysen genannten Geldanlagen in Unternehmen oder Märkte sollten nur von Anlegern in Betracht gezogen werden, die aufgrund ihrer Kenntnisse und Erfahrungen in Finanz- und Wertpapiergeschäften in der Lage sind, die damit einhergehenden Vorteile und Risiken einzuschätzen; andere Personen sollten keine Wertpapiergeschäfte auf Grundlage einer Finanzanalyse tätigen.

Die genannten Produkte können nicht von US-Personen erworben werden.

Die TARGOBANK erhält für Abschluss und Bestand eines Anlageproduktvertrages vom Emittenten oder der Kapitalanlagegesellschaft Provisionen. Zu genannten Produkten wird ein offizieller Prospekt gemäß den gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Allein maßgeblich für die Produkte sind die Bedingungen des jeweiligen Prospektes, welcher kostenlos in Ihrer TARGOBANK Zweigstelle erhältlich ist.

Die TARGOBANK, aber auch Organe, Führungskräfte sowie Mitarbeiter halten möglicherweise Anteile oder Positionen an Wertpapieren oder Finanzprodukten, die Gegenstand von Bewertungen sind. Die TARGOBANK kann daher auch ein Geschäft mit einem Finanzinstrument getätigt haben, das Gegenstand der Finanzanalyse ist oder war, bevor diese Information dem Kunden zugänglich gemacht worden ist. Die TARGOBANK hat in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen interne organisatorische Vorkehrungen getroffen, um Interessenkonflikte bei der Erstellung und Weitergabe von Finanzanalysen soweit wie möglich zu vermeiden.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Daniel Grabowski, CFA

Investment Research

Herausgeber:

TARGOBANK AG

Kasernenstraße 10, 40213 Düsseldorf



Erfahren Sie mehr über die aktuelle Marktsituation online unter
www.targobank.de/research